



Ein »Burgvogt« (Maske in der Mitte) ergänzt in Zukunft die Fasentgruppe der »Notire«.

## Burgvogt bringt Notire auf den rechten Weg

*Neue Fasentfigur wird beim Umzug vorgestellt*

**Oberkirch (red/pak).** Beim Oberkircher Fasentzug am Sonntag, 1. Februar, 13.11 Uhr, wird der »Burgvogt« als Mittelpunkt der Fasentgruppe »Notir auf Fürsteneck« seine Premierenvorstellung haben.

Im Mittelalter bestand die Aufgabe des Burgvogtes darin, eine Burg oder Festungsanlage zu verwalten und das Leben am Hof zu organisieren. Dem Burgvogt bei den Notiren obliegt heutzutage die Pflicht, dem Teufelstreiben der Höllenhunde Einhalt zu gebieten und Quertreiber unter Zuhilfenahme einer Teufels-Peitsche wieder auf den rechten Weg zu bringen.

Die Verbundenheit zur badisch-alemannischen Fasent bringen die Notire und der Burgvogt durch das Tragen der badischen Farben Gelb und Rot an ihren Oberarmpuffern zum Ausdruck. Als weiteres Attribut befinden sich

Glöckchen unterschiedlicher Größe am Häs, welche jedoch nicht mit den Narrenglocken verwechselt werden dürfen, wie sie beispielsweise die Oberkircher Schnurris und Narros tragen. Beim Schmuckstück der Notire handelt es sich um sogenannte »Notglocken«, deren Läuten ein Unheilssignal bedeutet und ein Notgeschrei auslösen.

### Bei Umzügen aktiv

Eine weitere Premiere wird es bei den Notiren am Fasentsonntag, 22. Februar, geben, bei dem zum ersten Mal die Kindergruppe am Oberkircher Kinderumzug teilnimmt. Sie ist zwischenzeitlich auf die stattliche Größe von 38 Kindern angewachsen und besteht allein aus Narrensamen der Notirrotte. Weitere Informationen zu »Notir auf Fürsteneck« gibt es im Internet unter [www.notir.de](http://www.notir.de).